

Beschreibung meiner Weiterbildung:

Erfahrungen aus Schwangerschaft und Geburt als Quelle von Heilung

Kurs I: Einführung

Einführung in die entfremdete Situation Eltern-Baby/Kind in unserer Kultur:

Der dauernde Körperkontakt zwischen Baby und einer Betreuerperson in allen ursprünglichen Kulturen.

Die Trennung von Mutter und Kind in allen Hochkulturen und Isolation/Vereinsamung der beiden (wir leben in einer völlig depressiven Kultur)

Traumatheorie und Praxis von Peter Levine: diese Arbeit durchzieht die ganze Ausbildung wie ein roter Faden. Aufbau von Ressourcen/keine Retraumatisierung

Demo meiner Arbeit: wie ich in einer Selbsterfahrungsgruppe jemanden durch die Geburt, bzw. durch die Schwangerschaft begleite.

Demo meiner Arbeit mit einem Baby und seiner Familie – Grundlagen meiner Therapiemethode mit Babys, bzw. Kindern.

Während der gesamten Ausbildung immer wieder Arbeit in Kleingruppen: jemand ist in der Therapeutenrolle, jemand in der Patientenrolle – und Rollentausch. Dadurch:

Selbsterfahrung der eigenen frühen Verletzungen und Erfahrungen sammeln als Therapeut: wie jemanden auf der Körperebene begleiten in diese frühe Traumatisierungen so, dass er/sie gestärkt durch Ressourcen – eine Neuerfahrung, eine Heilung erleben darf. Immer Nachbesprechung dieser tiefen Arbeiten, damit wir verstehen, in was für Phasen wir unsere Patienten begleiten.

Integration und Fragen aus der eigenen Praxis: welche Konsequenzen haben diese neuen Erfahrungen für meine Arbeit jetzt? Wie kann ich das erlernte in meinem Alltag umsetzen?